

Thailand



Bergdorf - Mae Hae Nüa

Seit einigen Jahren unterstützen **Olaf und Manuela Brellenthin**, neben ihrer Aufgabe als Leiter von Haus Bethanien in Chiang Mai, die kleine christliche Gemeinde im Bergdorf **Mae Hae Nüa**. Hier hat die Regierung eine zentrale Schule für die Region gebaut. Für viele Kinder ist der Ort aber unerreichbar, da der Schulweg aus ihren Heimatdörfern viele Stunden dauern würde.

Pastor Sombat und seine Gemeinde haben dieses Problem erkannt und sind tätig geworden. Sie haben neben ihrem Kirchengebäude ein



Internat eingerichtet, in dem derzeit etwa 50 Kinder während der Schulmonate wohnen und versorgt werden. Viele kommen aus armen Verhältnissen und haben, dank dieser Initiative, die Möglichkeit eine Ausbildung zu bekommen. Gleichzeitig werden sie versorgt und wachsen in einem guten Umfeld auf.



Olaf und Manuela Brellenthin besuchen dieses Internat regelmäßig und helfen tatkräftig mit, wo immer sie gebraucht werden - im Schulunterricht, bei den Hausaufgaben, in der Betreuung der Kinder während der Freizeit und im familiären Internatsleben überhaupt.

Das alles ist eine große, nicht zuletzt auch finanzielle Herausforderung für die Christen in Mae Hae Nüa und sie brauchen unsere Mithilfe. Wenn Sie dieses Projekt interessiert und Sie helfen möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Thailand



Haus Bethanien - Chiang Mai

Olaf Brellenthin schreibt:

“Choom, unser ältester Junge zieht heute aus. Er kam als 12-jähriger zu uns ins Haus Bethanien, nachdem er beide Eltern bei einem Unfall verloren hatte. Seit drei Monaten hat er, nach seiner Ausbildung als Automechaniker, eine feste Anstellung bei Toyota. Wir haben mittlerweile eine kleine Wohnung für ihn gefunden und werden ihm in diesem neuen Lebensabschnitt weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen.”



Nara (links) and Jing Koo (rechts) kamen vor zwölf Jahren selbst als Schützlinge ins Haus Bethanien. Nach abgeschlossener Ausbildung sind die Beiden jetzt Mitarbeiter und kümmern sich liebevoll und aufopferungsbereit um die Kleinen.

Manuela sagt: “So haben wir uns das immer vorgestellt, Mitarbeiter im Team vom Haus Bethanien zu haben, die aus unseren eigenen Reihen kommen.”